

Bruno
zum **Diemer**
100. Geburtstag

Einblick in die Sammlung

Städtische Galerie 
Bietigheim-Bissingen

3.10.2024 bis 12.1.2025

Eintritt frei

STÄDTISCHE GALERIE BIETIGHEIM-BISSINGEN

Einblick in die Sammlung

Bruno Diemer zum 100. Geburtstag

3. Oktober 2024 bis 12. Januar 2025

Presseführung

Dienstag, 1. Oktober 2024, 11 Uhr

Eröffnung

Mittwoch, 2. Oktober 2024, 20 Uhr

Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Hauptstraße 60–64

74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon 07142 74-483

Telefax 07142 74-446

galerie@bietigheim-bissingen.de

<http://galerie.bietigheim-bissingen.de>

STÄDTISCHE GALERIE BIETIGHEIM-BISSINGEN

Einblick in die Sammlung

Bruno Diemer zum 100. Geburtstag

3. Oktober 2024 bis 12. Januar 2025

Der 1924 in Brackenheim geborene, in Bönningheim aufgewachsene und 1962 viel zu jung verstorbene Bruno Diemer ist eine der interessantesten Künstlerpersönlichkeiten der Nachkriegszeit in unserer Region. 1946–48 studierte er an der Stuttgarter Akademie der Bildenden Künste gemeinsam mit Luisa Richter und Walter Wörn bei Willi Baumeister und Hermann Sohn. 1950 besuchte er mit dem Stuttgarter Maler Otto Sauer erstmals Paris – neben New



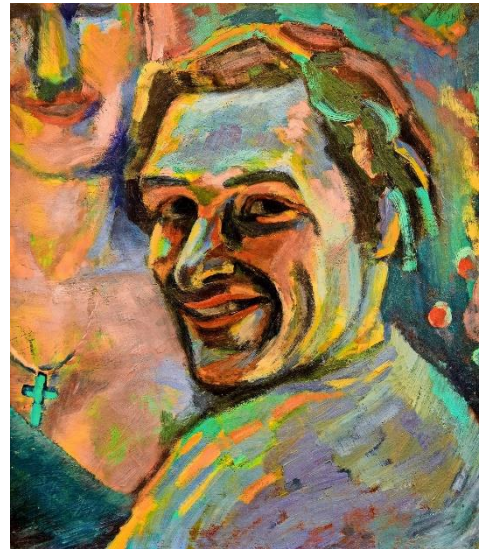
Stillleben (Tuch, Kanne), 1961

York das Zentrum der Avantgarde – und lebte fortan abwechselnd in der französischen Hauptstadt und in seiner Heimat Bönningheim. Er befreundete sich mit dem Schriftsteller Georg K. Glaser (1910–95) und knüpfte zahlreiche wichtige Kontakte. Diemer verarbeitete in seiner Malerei zahlreiche künstlerische Inspirationen und entwickelte schließlich seinen charakteristischen gegenständlichen Stil. Von seinem herausragenden Talent zeugen insbesondere die streng komponierten Stillleben: Er arrangierte Gefäße wie Krüge, Kannen und Töpfe ebenso wie Stühle, Sessel und Jacken zu meisterhaften Bühnenstücken. Seine Porträts sind bemerkenswert tiefgründig. Eigenwillig sind auch seine surrealistisch bis tragikomischen Aktdarstellungen mit ihren kürzelhaft formulierten Körpern, die an Totentanz-Bilder erinnern.

Nach einer großen Retrospektive 2002 zeigt die Städtische Galerie nun anlässlich seines 100. Geburtstages knapp 40 Gemälde aus ihrer umfangreichen Sammlung, die 2023 durch eine großzügige Nachlass-Schenkung maßgeblich erweitert und ergänzt wurde.

Biografie Bruno Diemer

- 1924** geboren am 24. Juli in Brackenheim als erster Sohn des Architekten Erwin Diemer
- 1927** Tod des Vaters und Umzug nach Bönningheim ins Elternhaus der Mutter
- 1942** Kriegssabitur und Einberufung zur Luftwaffe
- 1944** Einsatz als Fallschirmjäger in Italien; er desertiert und die Mutter versteckt ihn im Keller in Bönningheim
- 1946** Beginn des Studiums an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- 1950** erster Parisaufenthalt und Besuch bei Töpfern in Vallauris im Umfeld von Picasso
- 1951** Aufenthalt in Bönningheim
- 1952** lebt seit September in Paris; ständige Geldnot; finanziert sich den Lebensunterhalt als Fremdenführer und Tänzer in Nachtlokalen; regelmäßige Zwischenaufenthalte in Bönningheim
- 1954** Porträtaufträge
- 1958** Heirat mit der Tänzerin Martina Kaessler; Besuch des Direktors der Hamburger Kunsthochschule Hans von Oppen, der ihm eine Professur in Aussicht stellt
- 1959/60** erste große Einzelausstellungen in Stuttgarter und Hamburger Galerien
- 1961** Autounfall; längerer Aufenthalt in Bönningheim; Planung eines Atelierhauses; Trennung des Ehepaares
- 1962** tödlicher Autounfall bei extremem Winterwetter auf der Fahrt nach München: Dort soll die Scheidung vollzogen werden, in die seine Frau aber nicht einwilligen will



Selbstbildnis, lachend, 1947



Schädelstillleben mit Kerze, 1950



Mädchen mit Sternenkranz, 1950



Landschaft mit Häusern, 1952



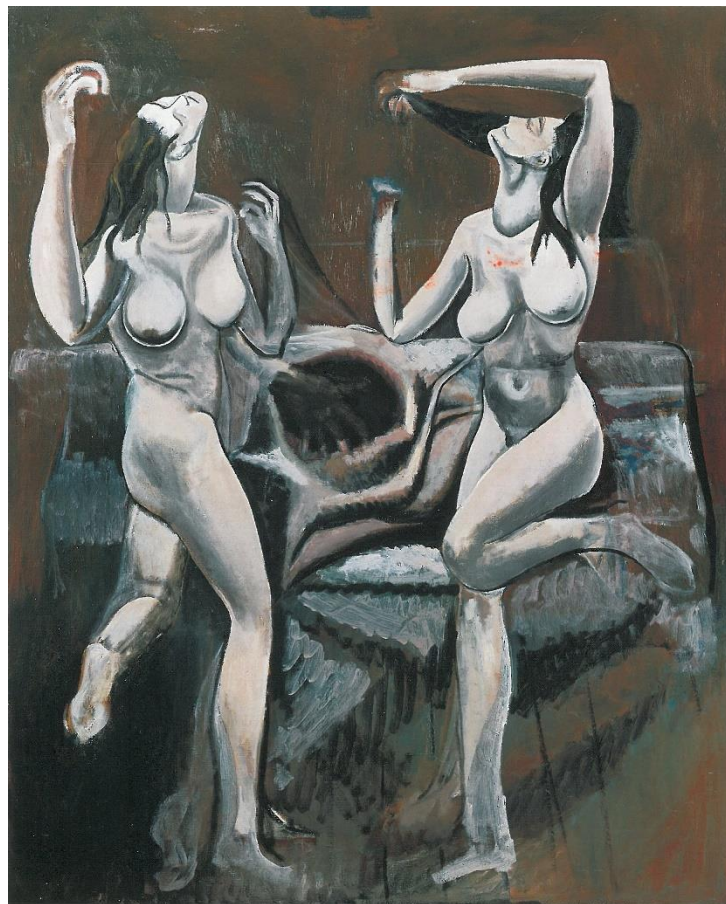
Bönningheim (Hauptstraße), 1952



Stilleben (Kaktus), 1952



Auf dem Sofa (weiblicher Akt), 1953



Zwei tanzende Akte (Die Schwestern), 1955



Stilleben (Lederjacke in einem Sessel), 1953
Privatbesitz



Stilleben (Stuhl mit übergehängter Jacke), 1953
Privatbesitz



Stillleben (Spirituskocher), um 1953



Stillleben (Drei Töpfe auf rundem Tisch), 1960/61

STÄDTISCHE GALERIE BIETIGHEIM-BISSINGEN

Einblick in die Sammlung

Bruno Diemer zum 100. Geburtstag

3. Oktober 2024 bis 12. Januar 2025

Begleitprogramm

After-Work-Kurzführungen (30 Min.) mit Apéritif

Dienstag, 15. Oktober, 17 Uhr, mit Dr. Petra Lanfermann

Mittwoch, 27. November, 16.30 Uhr, mit Sina Klischies

Donnerstag, 2. Januar, 17.30 Uhr, mit Dr. Isabell Schenk-Weininger

Familien-Fun-Freitag

Das Museumserlebnis für Groß und Klein mit einer Kombination aus Führung und Kreativ-Workshop

Freitag, 18. Oktober und 10. Januar, jeweils 15 Uhr, mit Sina Klischies

Känguru-Führung

für Eltern mit Babys im Tragetuch oder Kinderwagen

Montag, 2. Dezember, 15 Uhr, mit Sina Klischies

Expertinnenführungen:

Rundgang mit Dr. Giovanna-Beatrice Carlesso, 1. Vorsitzende Kunstverein Brackenheim

Donnerstag, 7. November, 18.30 Uhr

Rundgang mit Barbara Springmann, Diplom-Restauratorin für Malerei

Donnerstag, 9. Januar, 18.30 Uhr

Vorschau:

Schwäbische Impressionistinnen

»Nicht Ausdruck, sondern Eindruck malen«

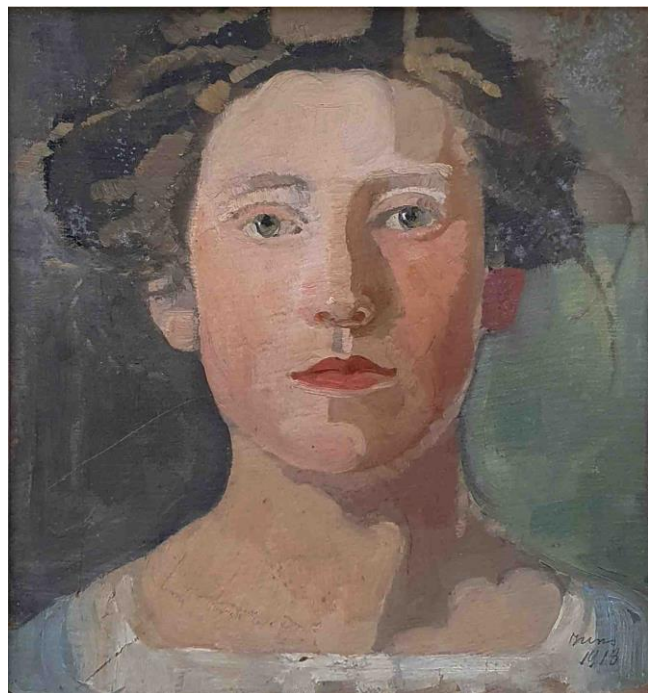
26. Oktober 2024 bis 9. März 2025

Der Schwäbische Impressionismus wird mit Malern wie Christian Landenberger, Hermann Pleuer oder Gustav Schönleber verbunden. Weit weniger bekannt sind ihre weiblichen Kolleginnen, denen sich diese Ausstellung mit rund 100 Werken von 1895 bis 1925 widmet. Die ausgewählten Künstlerinnen stammen aus Württemberg oder ließen sich hier dauerhaft nieder. Ihr Studium absolvierten viele in den sogenannten „Damenklassen“ der Königlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart. Die meisten waren zudem Mitglied in dem 1893 gegründeten Württembergischen Malerinnen-Verein, einer der frühesten in Deutschland, der als wichtiger Vernetzungsort fungierte und ein Malerinnenhaus in Stuttgart unterhielt.

Diese Schwäbischen Impressionistinnen schufen beeindruckende Stillleben und Landschaften, Porträts und Kinderdarstellungen. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit Schloss Achberg und präsentiert rund 100 Werke von 15 Künstlerinnen zwischen Neckar und Bodensee wie Käte Schaller-Härlin, Maria Caspar-Filser, Sally Wiest oder den Schwestern Anna und Pietronella Peters, die es (wieder) zu entdecken gilt.

Presseführung: Donnerstag, 24. Oktober, 11 Uhr

Eröffnung: Freitag, 25. Oktober, 19 Uhr



Marie Sieger, Selbstporträt, 1913
Hällisch-Fränkisches Museum, Schwäbisch
Hall
Foto Margit Kern

Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr 14–18 Uhr

Do 14–20 Uhr

Sa, So 11–18 Uhr

3. Okt., 1. Nov., 26. Dez., 1. und 6. Jan.: 11–18 Uhr

24., 25. und 31. Dez.: geschlossen

Eintritt frei zur Studioausstellung

After-Work-Führung: 4 €

Expertinnen-Führung: 5 €

Känguru-Führung: 4 € pro Erwachsenem

Familien-Fun-Freitag: 10 € pro Familie

Private Gruppenführung: 60 € (Di–Fr zu den Öffnungszeiten) / 70 € (außerhalb der Öffnungszeiten und an Wochenenden)

Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldungen empfohlen unter 07142 74-483 oder galerie@bietigheim-bissingen.de

Die Städtische Galerie ist inklusive Sanitäreanlage barrierefrei.

Titelbild:

Bruno Diemer, Selbstbildnis, lachend, 1947

Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Hauptstraße 60–64

74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon 07142 74-483

Telefax 07142 74-446

galerie@bietigheim-bissingen.de

<http://galerie.bietigheim-bissingen.de>